

## Termine

### Exkursionen & Veranstaltungen

**18.10.2018**  
Exkursion zur Leitstelle der Berufsfeuerwehr  
Braunschweig

**07.11.2018**  
Mitgliederversammlung VDE Bezirksverein  
Braunschweig e.V.

**13. - 14.11.2018**  
VDE Tec Summit für eine e-diale Zukunft, Berlin

**23.01.2019**  
VDE Neujahrsempfang, Braunschweig

### Stammtische der Hochschulgruppen

#### Braunschweig

**Dienstag 16.10.2018, 20 Uhr**

**Dienstag 06.11.2018, 20 Uhr**

**Dienstag 11.12.2018, 18 Uhr,**

**Weihnachtsmarktgang,**

**Treffpunkt Deutsches Haus**

Weitere Informationen folgen per E-Mail. Interesse?  
Gerne Kontakt zu uns aufnehmen über:  
vde-hochschulgruppe@tu-braunschweig.de

#### Wolfenbüttel

gemeinsam mit Braunschweig

#### Clausthal

**Jeden 1. Montag im Monat**

Ort und Uhrzeit folgen per E-Mail. Interesse?

Gerne Kontakt zu uns aufnehmen über:  
vde-hochschulgruppe@tu-clausthal.de

## Gratulationen

### Oktober

#### 90 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Hansgeorg Meyer

### November

#### 65 Jahre

Dr.-Ing. Diederich Wermser

#### 85 Jahre

Dr. rer. nat. Peter Bocker

#### 94 Jahre

Ing. (grad.) Albert Hädicke

### Dezember

#### 60 Jahre

Dr.-Ing. Volker Eckhardt

#### 70 Jahre

Dr.-Ing. Volker Märgner

#### 75 Jahre

Dipl.-Ing. Eckard Meyne

#### 85 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Werner Deleroi

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018

Liebes VDE-Mitglied,

der Vorstand lädt Sie herzlich zur Jahreshauptversammlung 2018 ein. Sie findet statt am **Mittwoch, dem 07. November 2018** um 18:30 Uhr im Kongresssaal der IHK Braunschweig (Brabandtstraße 11, 38100 Braunschweig).

Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Jungmitglieder und Hochschulgruppen
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen (Vorstand und Kassenprüfer)
8. VDE Braunschweig in Bewegung
9. Stiftung „Erwin Marx“
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

Wir möchten die Versammlung mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen. Bitte teilen Sie uns Ihre Teilnahme bis zum 01. November 2018 verbindlich mit. Sie können sich bei der Geschäftsstelle anmelden: Telefonisch unter 0531-592-3730, per E-Mail (vde-braunschweig@vde-online.de) oder per Post (VDE Geschäftsstelle, c/o PTB, Bundesallee 100, 38116 Braunschweig).

**MARTIN THEDENS**  
1. VORSITZENDER

Am 10. Juni 2018 verstarb

## Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dieter Kind

im Alter von 88 Jahren.

Wir trauern um unseren hoch geachteten Kollegen und Wissenschaftler.

Dieter Kind studierte Elektrotechnik an der TU Berlin und der TH München und wurde 1957 in München in Hochspannungstechnik „mit Auszeichnung“ promoviert. Dieter Kind wurde 1962 im Alter von 32 Jahren zum Direktor des damaligen Instituts für Hochspannungstechnik und elektrische Anlagen berufen und war dort bis zu seiner Ernennung zum Präsidenten der Physikalisch Technischen Bundesanstalt 1975 tätig. Während seiner Zeit als Institutsdirektor hat Professor Kind richtungweisende Forschungsarbeit auf den Gebieten der Hochspannungsprüf- und -Messtechnik, sowie der Hochspannungsgleichstromübertragung (HGÜ) geleistet. Dabei war er seinen Mitarbeitern und Schülern ein vorbildlicher Lehrer, Freund und Förderer. Professor Kind war Mitglied in vielen wissenschaftlichen Akademien und Gesellschaften und erhielt insbesondere den Ehrendoktor der TU München und den VDE-Ehrenring.

Professor Dieter Kind war von 1965 bis 1970 unser 1. Vorsitzender und dem VDE auch danach immer treu verbunden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**VORSTAND UND BEIRAT DES VDE-BEZIRKSVEREINS BRAUNSCHWEIG E.V.**

## Bonding Firmenkontaktmesse

Wie schaffe ich einen guten Übergang vom theoretischen Studium in die praktische Arbeitswelt? Und wie schaffe ich es als Student Kontakte zu Firmen aufzubauen und mich zu informieren, was wirklich von den Firmen gefordert wird? Mit diesen Fragen müssen sich Studierende zwangsläufig auseinandersetzen.



Die „bonding-studenteninitiative e.V.“ möchte den Studierenden bei der Beantwortung dieser Fragen unter die Arme greifen und somit die Brücke zwischen Theorie und Praxis sein.

Der Verein agiert seit 1988 und ist mittlerweile an 12 Standorten in Deutschland vertreten.

Durch das ehrenamtliche Engagement soll Studierenden der Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften während des Studiums ein fächerübergreifender Einblick in die Berufswelt ermöglicht werden. Dabei steht auch getreu dem Motto „erlebe was du werden kannst“ die Förderung, Schulung und Entwicklung der einzelnen Mitglieder im Fokus.

Ein Medium um die Brücke zwischen Studierenden und Unternehmen zu schlagen ist die bonding Firmenkontaktmesse. Unter dem Motto „The Stage is yours“ fand dieses Jahr zum 30. Mal die größte studenteni-

sche Firmenkontaktmesse Norddeutschlands in Braunschweig statt. Auf zwei Tage verteilt haben sich über 120 Firmen präsentiert und es wurde die Möglichkeit geboten mit den Wunschunternehmen in Kontakt zu treten, um den Schritt in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Für Studierende der Elektrotechnik gab es eine Vielzahl an Unternehmen, wie zum Beispiel die BOSCH Engineering GmbH, die Lufthansa Technik AG oder die Porsche AG, die im Vorfeld Interesse verkündet haben, diesen Studierenden einen Job, ein Praktikum, eine Abschlussarbeit oder ähnliches zu bieten.

Neben der Möglichkeit direkt mit den Unternehmen in Kontakt zu treten, wurden zusätzlich unter anderem für die Fachrichtung Elektrotechnik Fachvorträge von beispielsweise der Audi AG angeboten, die einen Einblick in die Arbeit der unterschiedlichen Firmen ermöglichen sollten.

Im nächsten Jahr findet die bonding Firmenkontaktmesse Braunschweig vom 21.05. – 23.05.2019 statt. Hier besteht wieder die Möglichkeit, die Chance auf einen guten Einstieg in die Berufswelt zu ergreifen.

**JOHANN SEMKE**  
BONDING-STUDENTENINITIATIVE E.V.  
HOCHSCHULGRUPPE BRAUNSCHWEIG

## Redaktion

### Hobbyredakteure gesucht!

Das Redaktionsteam freut sich immer über Feedback oder Artikel aus den Reihen der Leser. Möchten Sie einen Artikel über Ihren technischen Fachbereich oder Ihre Arbeit verfassen und interessierten Lesern präsentieren oder haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für uns?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:  
informationen@boever.de

## VDE BS in Bewegung

Unsere Aktionsgruppe ist auf die Hilfe unserer Mitglieder angewiesen, was nicht nur die Mitarbeit, sondern auch die Ideenfindung für zukünftige Veranstaltungen betrifft. Aus diesem Grund haben wir eine E-Mail-Adresse eingerichtet, unter der wir um Hinweise und Anregungen zu Vortragsthemen und Exkursionen bitten. Nutzen Sie die Chance sich mit eigenen Ideen einzubringen! Wir freuen uns über jede Idee.  
vortraege.vde-braunschweig@vde-online.de

## Impressum

**VDE Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik - Bezirksverein Braunschweig e.V.**

[www.vde-braunschweig.de](http://www.vde-braunschweig.de)  
[vde-braunschweig@vde-online.de](mailto:vde-braunschweig@vde-online.de)

### Geschäftsstelle:

c/o PTB Braunschweig  
Bundesallee 100, 38116 Braunschweig  
Telefon: 0531 592 - 37 99  
Fax: 0531 592 - 69 37 30

### Redaktion:

K. Boever, S. Diekmann, F. Hain, B. Hampel

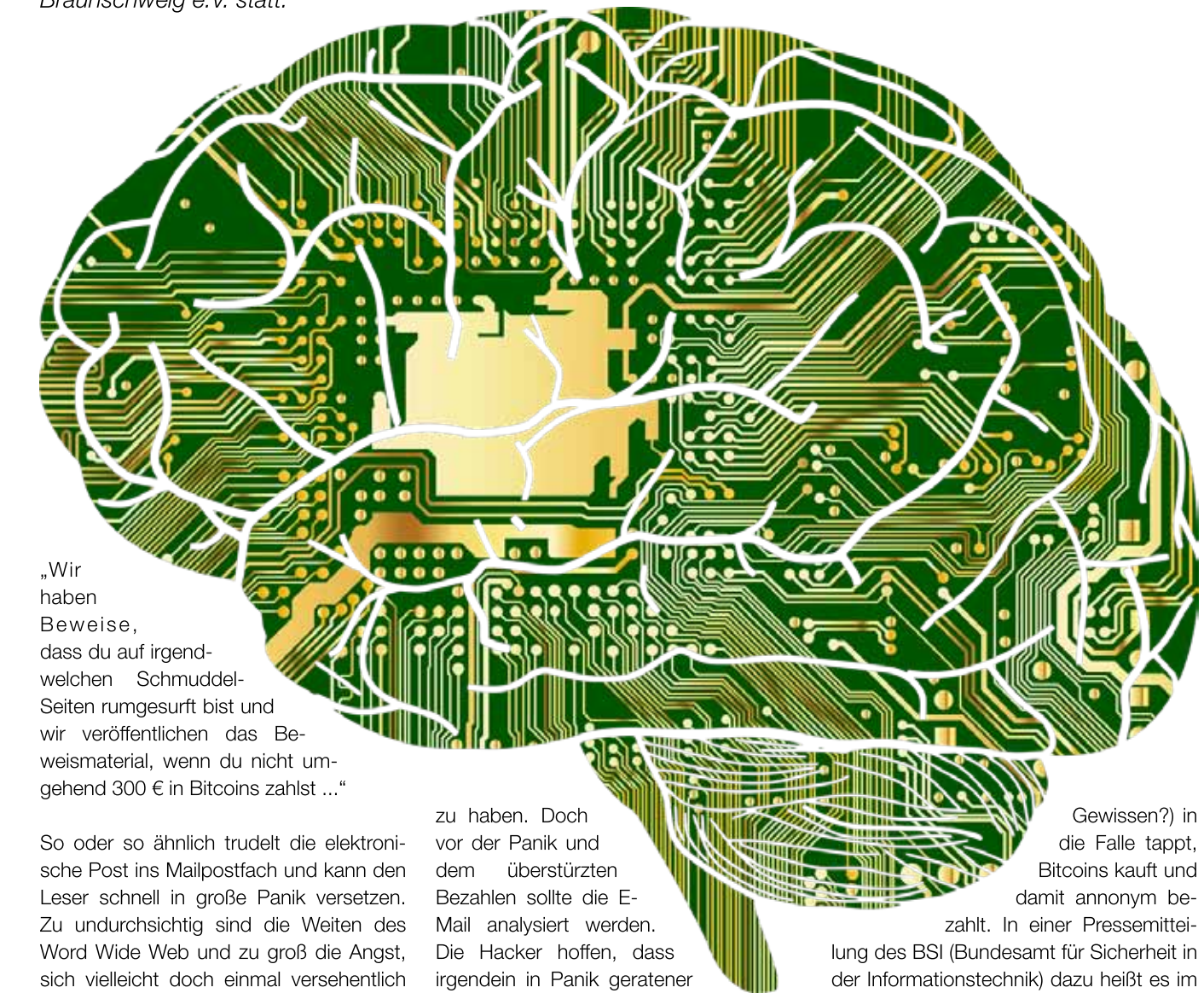
Layout: S. Diekmann

**VDE** Informationen  
BEZIRKSVEREIN BRAUNSCHWEIG

04/2018

## Technischer Stammtisch - Cyber-Sicherheit: Menschen im Visier von Erpresser-E-Mails

Am 08. August 2018 fand um 18:00 Uhr im Restaurant MOMO ein technischer Stammtisch des VDE Bezirksvereins Braunschweig e.V. statt.



„Wir haben Beweise, dass du auf irgendwelchen Schmuttel-Seiten rumgesurft bist und wir veröffentlichen das Beweismaterial, wenn du nicht umgehend 300 € in Bitcoins zahlst ...“

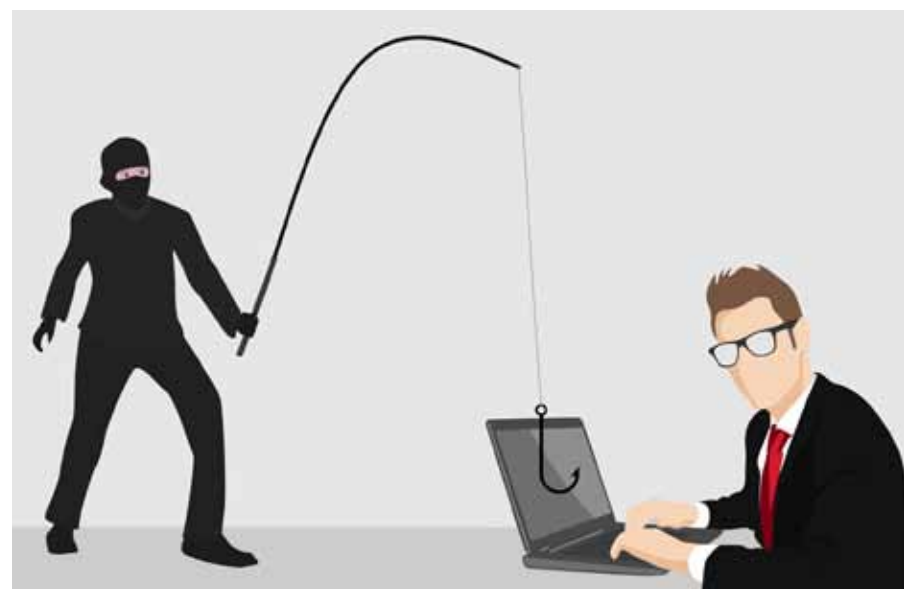
So oder so ähnlich trudelt die elektronische Post ins Mailpostfach und kann den Leser schnell in große Panik versetzen. Zu undurchsichtig sind die Weiten des Word Wide Web und zu groß die Angst, sich vielleicht doch einmal versehentlich bei einer möglicherweise manipulierten Werbeanzeige oder ähnlichem verknickt

zu haben. Doch vor der Panik und dem überstürzten Bezahlen sollte die E-Mail analysiert werden. Die Hacker hoffen, dass irgendein in Panik geratener Mensch voller Verzweiflung (und provoziertem schlechtem

Gewissen?) in die Falle tappt. Bitcoins kauft und damit anonym bezahlt. In einer Pressemitteilung des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) dazu heißt es im Titel: Cyber-Sicherheit: Der Mensch als Schlüsselfaktor. Die anvisierten mensch-

lichen Schwächen werden in diesem Artikel am Beispiel einer Erpresser-Mail betrachtet. Der nachfolgende Text enthält die Analyse einer Erpresser-Mail, welche Ende letzten Jahres in der Region Braunschweig aufgetaucht ist und die Empfängerin stark verunsichert hat. Der Autor dieses Textes hat als Freund der Empfängerin eine Analyse durchgeführt, um zu erklären, warum man diese Mail als Spam ignorieren kann und sollte.

Die Original-Texte der Mail sind im nachfolgenden Text kursiv dargestellt. Die Rechtschreibung wurde unverändert aus der Erpresser-Mail übernommen. Weniger wichtige und aussagekräftige Abschnitte wurden aus Platzgründen nicht näher betrachtet.



*„Ich will nicht über dein Problem lachen! Das ist besser für dich, unsere Mitteilung auszulernen. Ich und meine Leute haben keine Absicht, dein Leben zu ruinieren, sofern du unsere Anforderungen absolvierst...“*

Schnell wird deutlich, dass der Verfasser dieser Mail mit hoher Sicherheit kein Deutscher Muttersprachler ist. Psychologisch geschickt versucht sich der Verfasser als „Guter“ zu präsentieren, indem er dem Empfänger versichert, ihn nicht auslachen, sondern ihm beim Ler-

nen mit dem Umgang des Internets helfen zu wollen.

*„Da existieren riesige Menge von verschiedenen Anweisungen zur Sicherheit im virtuellen Bereich – Zugang zum Internet nur mit Proxy, Erneuerung der neuesten Antivirenprogramme; Verkleben von der Webkam mit dem Klebeband.... Deiner Auffassung nach ist das geistlos.. Hast du irgendwas davon gemacht?“*

Hier wird sehr eindeutig versucht, beim Empfänger ein Schuldgefühl zu erzeugen,

da er trotz „Anweisungen“ nicht korrekt gehandelt haben soll. Auch wenn die Formulierung als Frage psychologisch raffiniert ist, bleibt der Absender bei sehr allgemeinen Aussagen und sagt nicht konkret, was der Empfänger falsch gemacht haben soll.

*„Es gibt so viel wie 1350 Geräte, die unseren leidbringenden schadensstiftende Software enthalten...“*

Diese Aussage dient zum einen dazu, die Macht des Absenders zu unterstreichen: Wir haben nicht nur dich, sondern auch viele andere am Wickel. Die Aussage gibt dem Empfänger aber auch eine Möglichkeit, die eigene Schuld zu relativieren, da er ja scheinbar nur eins von vielen Opfern ist.

Inhaltlich ist die Aussage offen gesagt ziemlicher Unfug. Derzeit haben weltweit über 8 Milliarden Endgeräte Zugang zum Internet. Angesicht dieser Zahl sind 1.350 Opfer eine verschwindend geringe Zahl.

*„Dieser Virus ist in den unechten Flasch-Player eingelassen. Dieses Plugin wird gebraucht, um Videoclips in dem Netz abzuspielen und auszuwerten, deswegen Nutzer laden es herunter, ohne die Gefährlichkeit zu kennen.“*

„Adobe Flash“ ist in der Tat eine Software,



die unter anderem Videoclips von Webdiensten darstellt. Sie stand schon häufiger aus Sicherheitsgründen in der Kritik. Daher ist es wahrscheinlich, dass fast jeder Nutzer zumindest weiß, dass die Software ein Risiko darstellen kann. Neben der Ausnutzung eines schlechten Rufs können hier auch Schuldgefühle erzeugt werden: Warum nutzt du so etwas Gefährliches?

*„Du bist diesem Schicksal nicht entgangen, und wir sind zu dir gekommen.“*

Neben der indirekten Wiederholung der Aussage, dass der Empfänger nur eines von vielen Opfern ist, wird hier auch wieder die Macht demonstriert. Verstecken sinnlos.

*„Mein integrierter Virus hat auf Internet-*

*Seiten mit Materialien mit sexuellem Inhalt geantwortet, die du besucht hast. Danach bösartiges Programm eine Videoaufnahme erhalten hat, die du auf deinem Gerät gesehen hast und zur Selbstzufriedenheit benutzt hast. Mein Wurm restaurierte entfernte Cookies und erhielt viele Details von deinen Benutzerkonten, die während letztes Jahres besucht wurden.“*

Hier wird mitgeteilt, dass der Absender Beweise dafür hat, dass der Empfänger über einen langen Zeitraum etwas Falsches und Böses getan hat. Allerdings ist die Darstellung sehr allgemein, es wird nicht konkret gesagt, welche Schmuttel-Seiten besucht wurden.

*„Lass es uns zusammensetzen..... Ich habe auch Kontakte von allen deinen lieben Leute..*

*Du bist in der Lage, die Beschämung*



*auszuweichen, falls du uns 300 Dollars in Bitcoin Währung schickst.“*

Auch hier wird wieder psychologisch geschickt mit einem friedlichen Angebot (zusammensetzen) begonnen, dann wird aber eine deutliche Drohung aufgestellt und die Forderung präsentiert. Ein Widerspruch ist, dass der Absender deutlich macht, einen unerfahrenen Nutzer belehren zu wollen, gleichzeitig aber eine anonyme und umstrittene Online-Währung wie Bitcoins, die eher von Internet-Profis verwendet wird, als Zahlungsmittel für die Bezahlung der Strafe verlangt.

*„Denke besser : werde beliebt oder zahle diese kleine Summe nicht dein gewohntes Leben zu verlieren.“*

Neben der Konkretisierung der Drohung versucht der Erpresser, sich hier auch wieder als „Guter“ zu präsentieren, da er ja nur eine „kleine Summe“ fordert. Insgesamt erweckt diese Mail bei näherer Analyse den Eindruck, dass man es hier weniger mit einem Hacker, sondern eher mit einem gewöhnlichen Kriminellen zu tun hat, welcher geschickt psychologische Tricks anwendet, um sein Opfer zur Zahlung zu bewegen. Trotz der vielen Drohungen bleibt der Text in den meisten Punkten sehr allgemein: Welche konkreten Seiten wurden besucht? Welche Daten vom Absender liegen vor? Wer soll bei einer Nicht-Zahlung informiert werden? Die wohl wichtigste Frage ist: Gibt es die Daten, mit denen hier erpresst wird, überhaupt?

Im weiteren Verlauf der Analyse wurden technische Details aus dem Header der Erpresser-Mail untersucht. Hier hat sich schnell gezeigt, dass die Mail vermutlich von dem gehackten Server eines kleinen Einzelhandelsgeschäfts in den USA versandt wurde. Nach Aussage des Headers der Mail wurde dieser Server mit einer stark veralteten Version der Scriptsprache PHP betrieben. Es sind bei der betreffenden Version Sicherheitslücken bekannt und in den dunklen Bereichen des Netzes gibt es für diese Version relativ einfach zu bedienende Angriffs-Tools. Dies bestätigt den Eindruck, dass hinter dieser Mail weniger begnadete Hacker stecken, sondern eher gewöhnliche Ganoven, welche einen schlecht gepflegten Server geknackt haben. Die Erfolgsquote wird vermutlich sehr gering sein, allerdings lassen auch wenige Zahlungen schon die kriminelle Kasse klingeln, da der Aufwand für den Versand solcher Mails sehr gering ist.

Der Empfängerin dieser E-mail wurde geraten, nicht weiter auf die Mail zu reagieren und auf keinen Fall irgendwelche Zahlungen zu leisten. Zusätzlich wurde an den Provider des gehackten Servers eine

höfliche Mail geschrieben und auf das Problem hingewiesen. Auf diese Mail gab es leider keine Reaktion. Auf eine Strafanzeige wurde wegen der geringen Erfolgsaussichten in der Konstellation (Täter offenkundig im Ausland) verzichtet. Ein großes Problem bei solchen Angriffen ist, dass hier weniger die Technik manipuliert wird, sondern durch psychologische Tricks die Menschen vor dem Computer manipuliert werden. Dies kann mit Sicherheitssoftware nur schwer verhindert werden. Hier ist an die IT-Awareness und den rationalen Verstand zu appellieren. Die Täter handeln mit einer hohen kriminellen Energie, da sie normale menschliche Schwächen ausnutzen und dabei auch noch versuchen, sich selbst als die „Guten“ darzustellen, die nur helfen wollen, damit das Fehlverhalten anderer nicht zu Tage tritt.

Auch wenn in diesem Fall die Absicht hinter dieser Mail mit vertretbarem Aufwand erkennbar war und insbesondere erfahrene Internet-Nutzer nicht darauf hereinfallen werden, mit einem entsprechenden Aufwand dürfte es bei sehr vielen Menschen möglich sein, sie zu mani-

pulieren und zu Zahlungen oder ähnlichen Handlungen zu bewegen. Daher ist die Aufklärung über solche Attacken wichtig. Den Opfern irgendwelche Vorhaltungen zu machen oder sich gar über Leichtsinn lustig zu machen wäre kontraproduktiv, da dies die Unsicherheit verstärkt und den Kriminellen somit in die Hände spielt.

KAI BOEVER  
REDAKTIONSTEAM

In einer Pressemitteilung des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) dazu heißt es im Titel: **Cyber-Sicherheit: Der Mensch als Schlüsselfaktor**

Weitere Informationen unter: [https://www.bsi.bund.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Presse2018/Cyber\\_Sicherheit\\_Schlussel faktor\\_Mensch\\_27032018.html](https://www.bsi.bund.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Presse2018/Cyber_Sicherheit_Schlussel faktor_Mensch_27032018.html)



## Save the Date: Neujahrsempfang

Am **Mittwoch, 23. Januar 2019** findet der Neujahrsempfang des VDE Braunschweig statt, zu dem wir gesondert einladen werden. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

## Stellenausschreibung

Der VDE-Bezirksverein Braunschweig e. V. sucht ab sofort **ein/e Vortragsreferent/in**.

Wir erwarten:

- Begeisterung an der aktiven Mitarbeit im Bezirksverein und der Region
- Interesse an Wissenschaft & Technik bei Speis & Trank
- Organisation von Vorträgen des Bezirksvereins

Wir bieten:

- Vertrauensvolle und attraktive Mitarbeit in einem interessanten Team
- Einen Bezirksverein, der in Bewegung ist - und gehalten werden muss ...
- Überschaubare Tätigkeiten, die einen ehrenamtlichen Einsatz nicht überfordern.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit. Für Rückfragen steht Ihnen der 1. Vorsitzende Dr. Martin Thedens (+49 531 592 3730, [vde-braunschweig@vde-online.de](mailto:vde-braunschweig@vde-online.de)) oder ein anderes Vorstandsmitglied gerne zur Verfügung.

